

# **Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK)**

## **– Tätigkeitsbericht 2007 –**

(Autor: Reinhard Eismann; Marburg im Februar 2008)

Das IFGK besteht unverändert aus zehn aktiven und fünf ruhenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die aktiven Mitarbeiter/innen sind: Martin Arnold, Reinhard Eismann, Albert Fuchs, Gudrun Knittel, Björn Kunter, Barbara Müller, Achim Schmitz, Christine Schweitzer, Giovanni Scotto und Roland Vogt. Ruhende Mitarbeiter/innen sind: Detlef Beck, Christoph Besemer, Anne Dietrich, Uli Wohland und Oliver Wolleh.

### **Forschung & Lehre, Beratungstätigkeit, Veranstaltungen**

**Martin Arnold** hat 2007 sein Forschungsprojekt “Erfolgreiche Konfliktaustragung: Konzepte aus unterschiedlichen weltanschaulichen Traditionen im Vergleich” nebenberuflich fortgesetzt. (Informationen zu dem Projekt gibt es unter <http://www.martin-arnold.eu>)

Auch **Achim Schmitz** hat 2007 die Arbeit an seinem Dissertationsprojekt “Gewaltfreiheit trainieren – Die Bedeutung von Trainings in gewaltfreier Aktion für Friedenspädagogik und soziale Bewegungen in Deutschland” fortgesetzt, und es ist damit zu rechnen, dass er in diesem Jahr zum Abschluss kommen wird. (Informationen zu dem Projekt gibt es auf der Website <http://www.frieden-achim-schmitz.de>)

Im Sommersemester 2007 hatte Achim Schmitz mit dem Seminar “Friedensarbeit und zivile Konfliktbearbeitung in der politischen Bildung” (mit ca. 15 Teilnehmer/innen) einen Lehrauftrag im Fach Politikwissenschaft (Gemeinschaftskunde) an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Dieser Lehrauftrag wird im Sommersemester 2008 wiederholt werden.

**Christine Schweitzer** war auch 2007 über das IFGK als Programmdirektorin bei *Nonviolent Peaceforce (NP)* angestellt und in dieser Funktion verantwortlich für die Einsatzprojekte von *NP*. Diese Tätigkeit hat Christine Schweitzer Ende 2007 beendet.

Die Arbeiten von Christine Schweitzer an ihrer Studie über komplexe Interventionen im ehemaligen Jugoslawien haben das ganze Jahr über geruht, bis auf die Vorbereitung von Teilergebnissen als IFGK-Arbeitspapier. Die Vortragstätigkeiten von Christine Schweitzer umfassten einen Vortrag über Menschliche Sicherheit auf der BSV-Jahrestagung im März 2007 und einen Vortrag über Ziviles Peacekeeping bei einer EU-Konferenz zum Stabilitätsinstrument (= EU-Finanzierungsprogramm im Kontext ihrer “Peace Building Partnership”) im November 2007. Zudem unterstützte Christine Schweitzer im

November/Dezember 2007 den BSV konzeptionell bei der Entwicklung einer im Rahmen der Kampagne "Vorrang für Zivil" angedachten Best-Practice-Sammlung.

In Zusammenarbeit mit der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung und dem Evangelischen Entwicklungsdienst war das IFGK – in der Person von **Barbara Müller** – maßgeblich an der Auftaktveranstaltung zum Internationalen Friedenstag beteiligt, der erstmals – aber hoffentlich in Zukunft regelmäßig – am 21. September 2007 in Bonn mit einer größeren Kooperation von Friedens- und Entwicklungsorganisationen begangen wurde ([http://www.ifgk.de/oben/forschung\\_all2.htm](http://www.ifgk.de/oben/forschung_all2.htm))

### **Studientag am 17. März 2007 in Bonn**

Der Studientag im Frühjahr stand unter dem Thema "Religion, Dialog und gewaltfreie Konfliktbearbeitung". Die ersten drei Referent/innen kamen aus der *Transcend Fortbildungsgruppe 2006*: Roland Schüler vom Friedensbildungswerk Köln berichtete von den Ergebnissen einer Quick-Seminararbeit zu *Transcend* in Äthiopien; die Tanzpädagogin Sonia Franken aus Köln reflektierte "*Transcend* als Evaluationstechnik über fragwürdige Erfahrungen mit deutsch-tansanischer Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen eines choreografischen Jugendprojektes 2005"; Gudrun Knittel stellte "*Transcend*-Anregungen für eine interkulturelle und interreligiöse Bürgerbeteiligung" am Beispiel des geplanten Moscheebaus in Köln-Ehrenfeld vor. Der Kulturwissenschaftler Joachim Engel aus Bonn stellte seinen Vortrag unter den Titel "Einstellung des muslimisch-christlichen Dialogs? Reflexionen zu aktuellen Entwicklungen". Zum Abschluss des Studientages stellte Martin Arnold den dritten Teil seiner Forschungsarbeit vor (s. o.), in dem er die Vorstellungen des niederländischen Sozialanarchisten Bart de Ligt über die Wirkungsweise seiner Kampfkonzepete für Frieden und Gerechtigkeit ("geestelijke weerbaarheid" = geistig-sittliche Streitbarkeit und "directe actie" = direkte Aktion) untersucht hat. Für die Organisation und Moderation des Studientages zeichnete Gudrun Knittel verantwortlich.

### **Studientag am 06. Oktober 2007 in Bonn**

Der Studientag im Herbst war als vierter Forschungstag Gütekraft konzipiert und stand ganz im Zeichen von Martin Arnolds Forschungsarbeit (s. o.). Nach einer Überblicks-Information stellte Martin Arnold ausführlich die verschiedenen Gütekraft-Konzepte von Hildegard Goss-Mayr (Die Macht der Gütekraft: Grundlegung und Wirkungsweise – Verhaltensmöglichkeiten des Menschen, Konzepte der Konfliktaustragung, Interaktionsdynamiken), von M. K. Gandhi (Satyagraha: Das Ideal und der Vorgang seiner Verwirklichung) und von Bart de Ligt (Geestelijke Weerbaarheid: Grundlegung – Potenzen der Menschheit, Konfliktbeteiligte. Die Wirkungsweise der Directen Actie nach Geestelijker Weerbaarheid) vor. Die Leitfragen der nachfolgenden Diskussion waren: Was zeigt der Vergleich? Was bedeuten die Ergebnisse? Was wollen wir damit anfangen?

### **Internationale Vernetzung, Kooperationen und Vertretungen**

**Christine Schweitzer** hat auch 2007 das IFGK bei den *War Resisters' International (WRI)* vertreten. An dem *WRI*-Ratstreffen in Israel konnte sie nicht teilnehmen; sie war jedoch an dessen Vorbereitung beteiligt und hält über e-mail Kontakt zur *WRI*.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hat sich das IFGK im Herbst 2007 dafür entschieden, die beiden Infomappen (Selbstdarstellung & Publikationen) zukünftig nicht mehr in ihrer bisherigen Form zu erstellen, da der Aufwand für die jährliche Aktualisierung doch recht hoch ist, die Nachfrage aber gleichzeitig relativ gering. In Zukunft wird es eine Konferenzmappe geben, mit einer ausgewählten Loseblattsammlung, die individuell an entsprechende Werbezwecke angepasst werden kann.

### **Laufende und sich in Vorbereitung befindliche Projekte**

#### *Friedenswissen Online*

Um das Friedenswissen einfacher zugänglich zu machen und dabei vor allem die Möglichkeiten des Internets zu nutzen, hat **Reinhard Eismann** im ersten Halbjahr 2007 viel und intensiv recherchiert. Diese Recherchen führten zu Kontakten mit *vascoda* – dem *Internetportal für wissenschaftliche Information*, der *Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft (ViFaPol)* und dem *Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz* in Koblenz. Im Juni 2007 schließlich gab es ein Treffen zwischen dem IFGK (Barbara Müller und Reinhard Eismann) und Vertreter/innen des *Informationszentrums Sozialwissenschaften (IZ)* in Bonn. Bei diesem Treffen wurde die Idee für ein Online-Portal Konfliktbearbeitung geboren; das IFGK wird dafür das inhaltliche Design und die „Innenarchitektur“ gestalten, das *IZ* wird die technische Infrastruktur zur Verfügung stellen. Seit dem Herbst 2007 arbeiten Barbara Müller und Reinhard Eismann an dem inhaltlichen Konzept für das Portal, welches später seine Heimat bei dem neuen sozialwissenschaftlichen Internetportal *Sowiport*, dessen Betreiber das *IZ* ist, finden soll.

#### *Regionale Friedensarbeit stärken*

Für die regionale Friedensarbeit im Hunsrück war das Jahr 2007 sehr wichtig. Am 07. September 2007 wurde in Kastellaun das *Haus der Regionalen Geschichte* eröffnet. Das oberste Stockwerk ist ganz der Geschichte von Kaltem Krieg und Widerstand gewidmet und kann in der Bildergalerie nachempfunden werden: [http://www.ifgk.de/oben/forschung\\_all2.htm](http://www.ifgk.de/oben/forschung_all2.htm). Auch das Thema „Klima und Konflikt“ hat das IFGK im Herbst 2007 mit einer ersten Veranstaltung – ebenfalls in Kastellaun – aufgegriffen.

### **Neue Projekte 2007**

#### *„Trierer Fachgespräche Gewaltprävention und Streitkultur in Deutschland“*

Bei diesem neuen Entwicklungsvorhaben geht es darum, das in Deutschland vorhandene Wissen um konstruktive Konfliktbearbeitung zu bündeln und in die politische Ebene zu bringen. Dazu hatten Barbara Müller und Christine Schweitzer im Oktober 2007 in Trier ein intensives Planungstreffen mit der Klaus Jensen-Stiftung.